

Nah-Aufnahme

In dieser Ausgabe: Hyun-Jea Lee

»Wenn jeder Schüler an meiner Schule mir eine Mark geben würde, hätte ich 1.000 Mark!« – so dachte Hyun-Jea Lee bereits als Teenager. Die Idee, durch das Sammeln kleiner Beträge Großes bewirken zu können, behielt er bis zu seiner Studienzeit im Hinterkopf. Sie führte schließlich zur Gründung von AKKU e.V.

Die Geldnot bei der Umsetzung eines Projekts eines Kommilitonen machte Hyun-Jea Lee, der im 7. Semester Medien-gestaltung studiert, erfinderisch. Das Motto »Kleinvieh macht auch Mist« verwirklichte er zunächst als freies Projekt an der Professur für Medien-Ereignisse mit Unterstützung von Prof. Wolfgang Kissel. Im Sommersemester 2006 folgte dann die Vereinsgründung von AKKU e.V. Seitdem wurden 114 Spendenmitglieder gewonnen und zahlreiche studentische Projekte finanziell unterstützt.

Das Prinzip ist einfach: Jedes Mitglied des Vereins spendet monatlich einen Betrag seiner Wahl, mindestens jedoch einen Euro. Ein Mal im Semester haben



Hyun-Jea Lee hilft nicht nur mit seiner Arbeit bei AKKU e.V., sondern packt auch bei Projekten mit an, wie hier als Set-Assistent beim Bachelorfilm eines Freundes. Foto: Christoph Helms

Studierende der Bauhaus-Universität die Möglichkeit, sich mit einem Projekt zu bewerben, für das sie finanzielle Unterstützung benötigen. In einer demokratischen Abstimmung entscheiden die Spendenmitglieder, welchem Bewerber der gesammelte Betrag zu Gute kommt. Wie elektrischer Strom einen Akku laden

die Spendengelder das Budget eines studentischen Projekts auf.

Die Ausschreibung im Wintersemester 2007/08 wurde gerade entschieden. Die Bewerber lieferten sich ein heißes Kopf an Kopf-Rennen, letztlich konnte sich aber Marie-Luise Lange mit ihrem Projekt »Humboldtstraße 10 – Ein Haus voller Geschichte(n)« durchsetzen und immerhin 1.000 Euro absahnen. »Schade, dass dieses Mal keine Bewerber aus den Fakultäten Architektur und Bauingenieurwesen dabei waren. Sonst spiegeln die eingereichten Projekte das Profil der Bauhaus-Universität sehr gut wider«, kommentiert Hyun-Jea den aktuellen Wettbewerb. Und mit einem Blick in die Zukunft: »Es wäre schön, wenn wir noch mehr Bauhäusler, insbesondere Ehemalige, für das Prinzip AKKU gewinnen. Gemeinsam können wir sehr viel bewegen...«

Laura Trager
Studentische Mitarbeiterin der Universitätskommunikation

»Entwicklungshilfe« für gute Ideen

Gründerwerkstatt neudeli vergibt Förderungen

Gute Ideen brauchen Zeit und Geld. Das Bundesministerium für Wirtschaft und Technologie fördert mit dem EXIST-Gründerstipendium die Umsetzung innovativer Produkt- und Dienstleistungsideen.

»Das EXIST-Gründerstipendium ist eine einmalige Gelegenheit und große Chance, Ideen aus Seminaren, Projekten, Diplom- und Doktorarbeiten aufzugreifen und hinsichtlich einer kommerziellen Verwertung weiterzuentwickeln«, so Martin Vetter, Mitarbeiter in der Gründerwerkstatt neudeli. Bewerben können sich, allein oder in Teams aus maximal drei Personen, Wis-

senschaftler, Hochschulabsolventen, (ehemalige) Mitarbeiter und Studierende, die sich in der zweiten Hälfte ihres Studiums befinden.

In den vergangenen Jahren haben 35 Teams aus der Bauhaus-Universität das Stipendium erhalten. Unterstützung bei der Antragstellung und während der Förderung bietet die Gründerwerkstatt neudeli.

Gründerwerkstatt neudeli

www.neudeli.net

Förderung über ein Jahr

2.500 Euro/Monat für promovierte Gründer

2.000 Euro/Monat für Absolventen

800 Euro/Monat für Studierende

Kinderzuschlag von 100 Euro/Monat pro Kind

Sachausgaben bis zu 10.000 Euro für Einzelgründungen (bei Teams max. 17.000 Euro)

Coaching bis zu 5.000 Euro